

Jahresergebnis 2003 der Gruppe Mobiliar. *In Kürze.*

150 Delegierte vertreten bei der Mobiliar die Interessen der rund 1,3 Millionen Kundinnen und Kunden. Sie halten die Werte der Genossenschaft hoch.



«Bei der Mobiliar stehen die Interessen der Versicherten über allem und prägen die Art und Weise, wie das Unternehmen organisiert und geführt wird. Die Generalagenturen haben weitest gehende Kompetenzen und können entsprechend rasch und eigenständig entscheiden und handeln. Sie sind lokal vertraut mit dem Geschehen, den Menschen und der Mentalität.»

*Gaby Huber, Delegierte, Altdorf
Finanzdirektorin und
Landammann des Kantons Uri*

«Gerade im Bereich der Versicherungen zeigen sich die Vorteile der Genossenschaft deutlich. Sie kann langfristig denken, planen und handeln. Sie braucht keine kurzfristigen Erfolge zur Pflege des Aktienkurses. Langfristige Strategien machen ein Unternehmen sicher und sind letztlich vor allem im Interesse der Kunden.»

*Jean Nicolas Philipona,
Delegierter, Vuippens
Landwirt*



«Gewinn zu teilen und Risiken gemeinsam zu tragen, das ist und bleibt der Zweck einer Genossenschaft. Diese Einsicht in den tieferen Sinn der schon als veraltet erklärten Rechtsform hat in letzter Zeit wieder vermehrt an Wertschätzung und Achtung erlangt. Die Interessen der Besitzer – in diesem Falle der Kunden der Mobiliar – und der Versicherten sind selbstredend deckungsgleich.»

*Pierre Schärer,
Delegierter, Conthey
Direktor Grand Dixence SA*

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Das Wichtigste auf den Punkt gebracht

- Als Genossenschaft behauptet sich die Mobiliar im Markt, sie ist zurück in der Gewinnzone.
- Der konsolidierte Gewinn beträgt 205,3 Mio. Franken gegenüber einem Verlust von 84,3 Mio. Franken im Vorjahr.
- Die Mobiliar hat ihre Eigenmittel gestärkt und gleichzeitig die Combined Ratio* verbessert.
- Die Geschäftsentwicklung ist strategiekonform verlaufen. Die Gruppe wächst gezielt und reduziert planmässig einzelne Geschäftsaktivitäten.
- Das Asset Management erreichte eine Anlagerendite von 5,2%.
- Die Gruppe hat sich schlanker organisiert, das Netz der Generalagenturen gestrafft und dennoch das dichteste Präsenznetz der Versicherungsbranche landesweit erhalten.

* Summe aus Schadenaufwand, Überschussanteilen, Technischen Kosten und übrigem versicherungstechnischem Aufwand in Relation zum Prämienvolumen.

Genossenschaft auf der Gewinnerseite

Die Gruppe Mobiliar weist für 2003 ein positives Jahresergebnis aus. Der konsolidierte Gewinn beträgt 205,3 Mio. Franken. Sowohl Wachstum als auch Portefeuille-Reduktionen wurden gezielt und strategiekonform erreicht. Die operativen Leistungen im Versicherungs- und im Finanzgeschäft erlaubten eine Stärkung der Eigenmittel bei gleichzeitiger Verbesserung der Combined Ratio. Der grösste Sachversicherer der Schweiz hat im letzten Jahr das Kernstück des Angebotes, die Haushaltversicherung, aktualisiert.

Einmal mehr hat das genossenschaftlich verankerte Versicherungsunternehmen im Jahr 2003 seine Erneuerungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Die anhaltende Wirtschaftsschwäche und offenbar gewordene Risiken der Finanzmärkte verlangten eine rasche Neuausrichtung. Unter der operativen Leitung von Urs Berger hat das Unternehmen die Führungsstruktur und das Netz der Generalagenturen gestrafft. Trotzdem bleibt die Lokalpräsenz und Kundennähe vor Ort mit hundertvierzig Standorten erhalten.

Strategiekonforme Geschäftsentwicklung und gestärktes Eigenkapital

Die Gruppe weist einen Jahresgewinn von 205,3 Mio. Franken (Vorjahr Verlust von 84,3 Mio. Franken) aus. Freundlicher gestimmte Finanzmärkte, gute operative Leistungen und ein Kostensenkungsprogramm haben dazu beigetragen. Das Gesamtprämienvolumen der Gruppe ist im Vergleich zum Vorjahr beinahe unverändert und beläuft sich auf 2,613 Mia. Franken. Wie strategisch beabsichtigt, sind die Prämien im Nicht-Lebengeschäft gestiegen (+ 3,5%) und im Leben-Geschäft gesunken (– 7,8%). Das Asset Management erreichte eine Anlagerendite von 5,2% auf dem durchschnittlichen Kapitalanlagenbestand von 8,273 Mia. Franken. Das konsolidierte Eigenkapital ist gestärkt worden und hat von 1,538 Mia. Franken um 168,7 Mio. Franken auf 1,707 Mia. Franken zugenommen. Es entspricht einem Mehrfachen der gesetzlichen Solvenzvorschriften und ist solide Grundlage für den Erfolg im Markt aus eigener Kraft. Als Genossenschaft gewichtet die Mobiliar die Sicherung von Kundenansprüchen besonders hoch.

Qualität vor Wachstum

Im Nicht-Lebengeschäft erreichte das Unternehmen ein Bruttoprämienvolumen von 1,851 Mia. Franken. Das Volumen der Mobiliar ohne Rückversicherungsgeschäft ist um 4,3% gestiegen. Urs Berger, Vorsitzender der Geschäftsleitung betonte, dass die Mobiliar nicht auf Volumen, sondern auf Qualität und auf mittelfristig ausgerichtetes, selektives Wachstum setze. Die Marktstärke der Mobiliar liegt bei Haushaltversicherungen und Betriebsversicherungen für KMU. Beide Bereiche haben sich positiv entwickelt. Nicht zuletzt, weil die Produkterneuerung sich laufend an den Veränderungen der Lebensumstände orientiert. Im Jahr 2003 wurde die Haushaltversicherung entsprechend aktualisiert. Bereits hat die Mobiliar über 100 000 Verträge der neuen Haushaltversicherung MobiCasa Multirisk abgeschlossen, etwa ein Fünftel davon sind Neugeschäfte. Weniger erfreulich verläuft das Geschäft mit Mobilitäts- und Personenversicherungen. Das heutige Prämienniveau in der Motorfahrzeugversicherung reicht zur Abdeckung der steigenden Gesundheits- und Reparaturkosten nach wie vor nicht aus.

Stark in der Rückversicherung und privaten Vorsorge

Im Leben-Geschäft liegen die verfallenen Bruttoprämien um 7,8% unter dem Vorjahr und erreichen 761,5 Mio. Franken. Die Providentia hat das direkte Geschäft mit Sammelstiftungen an Partner übertragen, anteilmässig betrifft dies 8,7% der Gesamtprämien. Nun liegt ihr Schwergewicht in der Risiko- und Rückversicherung von Vorsorgeeinrichtungen, wo sie Marktleader ist. Sie hat im Bereich der Rückversicherung eine noch nie dagewesene Neugeschäftproduktion von mehr als 20 Mio. Franken erzielt. Für die Mobiliar entwickelt die Providentia auf Breitengeschäft ausgerichtete Risiko- und fondsgebundene Lebensversicherungen. Im Jahr 2003 erreichte der Vertrieb der Mobiliar mit Risikoversicherungen für Private ein erfreuliches Wachstum von 22%. Weiterhin gedämpft verlief hingegen das Geschäft mit fondsgebundenen Lebensversicherungen, dies im Takt mit dem Markt.

Einige Kennzahlen zur konsolidierten Jahresrechnung 2003

	2003	2002	Verände-
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	rung in %
Bruttoprämien Nicht-Leben und Leben	2 612,5	2 614,0	– 0,1
Bruttoprämien Nicht-Leben	1 851,0	1 788,2	+ 3,5
Bruttoprämien Leben	761,5	825,8	– 7,8
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	6 332,1	6 071,7	+ 4,3
Kapitalanlagen	8 517,5	8 029,1	+ 6,1
Finanzergebnis	431,0	– 176,0	n. a.
Konsolidierter Jahresgewinn/-verlust	205,3	– 84,3	n. a.
Eigenkapital	1 706,7	1 538,0	+ 11,0
Eigenkapitalrendite	12,7%	– 5,5%	
Combined Ratio Nicht-Leben	104,2%	104,6%	
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen ohne Lehrlinge)	3 467	3 603	
Lehrlinge	325	343	

n. a. = nicht anwendbar

Die Gruppe Mobiliar

Jeder dritte Haushalt in der Schweiz ist bei der Mobiliar versichert. Der Allbranchenversicherer weist ein Prämienvolumen von über 2,6 Milliarden Franken auf. Über 80 Unternehmer-Generalagenturen mit eigenem Schadendienst garantieren Nähe zu den 1,3 Millionen Kunden. Der Hauptsitz der Mobiliar befindet sich in Bern; zur Gruppe gehören auch die Providentia (Lebensversicherungen) in Nyon und die Protekta (Rechtsschutzversicherungen) in Bern.

Die Mobiliar ist die älteste private Versicherungsgesellschaft des Landes und seit ihrer Gründung 1826 genossenschaftlich verankert.